Die Speisekammer.

Zu einer gut eingerichteten Wirthschaft gehört auch eine gefüllte Speisekammer. In der nebenstehenden bemerken wir zuvörderst

einen Glasschrank,
ein Vorrathsspind mit
Braten,
Makronen,
Flaschen,
Brot,
Butter,
Zucker und
Gewürzbüchse;

Daneben hängen
Schinken und Würste,

Auf der Erde steht
ein Handkorb und
ein Gefäß mit Aepfeln.

Oben und unten auf dem Bilde befindet sich
ein derber Schinken,
ein Weißbrot,
Fische,
Melonen,
Eier,
ein Hut Zucker,
Hasen,
ein Bund Lichte,
Aepfel,
eine halbe Citrone,
eine Wurst,
ein Teller mit Käse,
eine Kiepe,
Enten und Hühner.

Doch die beiden schwarzen vierfüßigen Thierchen in der Mitte, die Mäuschen meine ich, dürfen wohl fehlen, und wenn es nicht anders ist, muß ein gut abgerichtetes und gewöhntes Kätzchen sie herausschaffen, da sie die Vorräthe anfressen.